

3.5.11 Wintersemester 2006/2007



Die Teilnehmer eines Seminars „Bewegung und Musik im Religionsunterricht“ leiteten zur Arbeit mit „**Klangbausteinen im RU**“ an. In Kleingruppen wurden verschiedene biblische und andere Geschichten (Schöpfungserzählung, Turmbau zu Babel, Sonnengesang, Kinderbuch „Die Freunde“, Gleichnis vom Sämann, Rettung am Schilfmeer) verklunglicht. Das Instrumentarium reichte von Orffinstrumenten bis zu nicht-verbalen (körper-)sprachlichen Mitteln. Die Ergebnisse des Workshops findet man als Audiodateien im Internet!

Spannend wurde es auch in der Lernwerkstatt mit dem Titel „**Freiarbeit zu ethischen Themen im RU**“. Nach einem theoretischen Einstieg ganz im Dunkeln konnten sich die Teilnehmer für einen Themenbereich entscheiden. Den Themen „Tod“ und „Sucht“ wollten wir auf verschiedenen Wegen nahe kommen. Diese Auseinandersetzung über Texte, Bilder, Filme, Diskussionen und praktische Gestaltung (Malen, Knete formen, ...) wurde zusätzlich durch eine Behinderung (Arm/Bein amputiert, gelähmt, blind, schwerhörig, stumm) bereichert, so dass sich die Teilnehmenden in die Rolle eines Behinderten einfühlen und manche Situationen kritisch nachvollziehen konnten.



Nicht nur in der Weihnachtszeit finden sich eine Vielzahl von religiösen Symbolen und Zeichen in unserer Umwelt. Unter dem Motto „**Religion auf der Straße**“ wurden diese Zeichen unter Leitung von AR Rudolf Sitzberger aufgespürt und eingeordnet, aber auch Passanten zu religiösen Themen befragt. Besonders wurde darauf geachtet, welche Erkenntnisse für eine Schulklasse interessant sein könnten und unter welchem Blickwinkel ein Lernortwechsel unter diesem Motto gewinnbringend angegangen werden kann.

Moderne Medien sind im Unterricht aller Schularten nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der Lernwerkstatt „**Religionsunterricht und Internet**“ konnte gezeigt werden, welche vielfältigen Möglichkeiten das Internet für den Religionsunterricht bietet. Angefangen von der unendlichen Materialfülle, die zu fast jedem Thema etwas finden lässt, über Chatrooms, in denen sich die SchülerInnen anonym zu Themen austauschen können, die sonst in der Klasse häufig nur mit dem „Religionsstunden-Ich“ beantwortet werden, bis hin zu eigenen Homepages, die z.B. mit dem Programm „primolo“ auch schon in der Grundschule gestaltet werden können.

